

**Kalypso –
selbst eine Göttin kämpft vergeblich um gleiches Recht in der Liebe**

Kalypso, die unsterbliche Nymphe, die Tochter des Titanen Atlas, und damit eine Cousine der mächtigsten Götter, wie es Zeus und Hera, Helios und Poseidon sind, eine Göttin – und doch ist sie eher wie eine von den sterblichen Frauen, die bis heute nicht die gleichen Rechte wie die Männer haben.

Steigen wir eine in den Mythos von Kalypso, wie Homer ihn erzählt, und folgen wir den Worten des epischen Dichters, Erzählers, des feinen Beobachters psychologischer Vorgänge und typisch menschlicher Lebensumstände.

Zunächst erfahren wir, wie andere Personen auf die Nymphe Kalypso blicken, ihr Handeln beschreiben und das Schicksal des duldenden Odysseus vorstellen (Material A 1).

Danach hören wir, wie die Nymphe Kalypso sich selber sieht und ihr Handeln erklärt (Material A 2).

Zum Abschluss sind wir dabei, wenn Kalypso ihren letzten Kampf bestreitet, um Odysseus bei sich zu halten – sie macht ihm ein verführerisches Angebot, doch Odysseus lehnt ab (Material B).

Unbestreitbar ist dieser letzte Kampf der Kalypso hoch aktuell – denn das Angebot, das Kalypso macht, ist auch in der heutigen Zeit immer wieder im Gespräch. Hier können wir einmal versuchen, in die Haut der Kalypso oder des Odysseus zu schlüpfen und mit eigenen Gedanken ein eigenes Ziel zu verfolgen (unter Verwendung des Materials C) – oder auch, von der antiken Vorlage gelöst, diesen Dialog in der heutigen Zeit zu führen (mit eigenen und neuen Gedanken).

Material A 1 (Texte A 1 a bis d): Texte, Vokabel- und Übersetzungshilfen, Aufgaben

Aufgaben zum Text A 1 a:

1. Übersetzen Sie den griechischen Text in angemessenes Deutsch.
2. Arbeiten Sie anhand der Textstelle heraus, was die Leserin oder der Leser über Kalypso und Odysseus erfährt. Gehen Sie dabei auch auf die sprachliche Gestaltung des Textes ein.
3. Analysieren Sie die Intention des Autors und erläutern Sie, wie der Leser die Lage und das Handeln der beiden Personen beurteilen soll.

Text A 1 a: Homer erzählt

Gleich nach dem Prooimion der Odyssee erzählt der Dichter vom Schicksal des Odysseus, der auf der Insel Ogygia bei der Nymphe Kalypso lebt (**Odyssee, α 11-15**):

- Ἔνθ' ἄλλοι μὲν πάντες, ὅσοι φύγον αἰπὺν ὄλεθρον,
12 οἴκοι ἔσαν, πόλεμόν τε πεφευγότες ἠδὲ θάλασσαν·
τὸν δ' οἶον, νόστου κεχρημένον ἠδὲ γυναικός,
14 νύμφη πότνι' ἔρυκε Καλυψώ, δῖα θεάων,
ἐν σπέσσι γλαφυροῖσι, λιλαιομένη πόσιν εἶναι.

- 11 ἔνθα da, zu diesem Zeitpunkt – ἄλλος, ἄλλη, ἄλλο (ein) anderer; mit ἄλλοι sind die anderen Helden des trojanischen Krieges gemeint
– πᾶς, πᾶσα, πᾶν – jeder, ganz; alle – ὅσος wie viel –
φεύγω, φεύξω, ἔφυγον fliehen, entkommen –
αἰπὺς ὄλεθρος das schlimme Verderben
12 οἴκοι zu Hause – πεφευγός, πεφευγότης entkommen (m. Akk.) –
ἢ θάλασσα das Meer –
13 οἶος alleine – κέχρημαι sich sehnen – ἠδέ und –
ἢ γυνή, γυναικός die Frau, Ehefrau
14 ἢ νύμφη die Nymphe, Meeresgöttin – πότνια ehrwürdig –
ἐρύκω zurückhalten – δῖος göttlich, erhaben
15 τὸ σπέος die Höhle – γλαφυρός gewölbt – λιλαιομαι begehren –
ὁ πόσις der Ehemann

Aufgaben zum Text A 1 b:

1. Übersetzen Sie den griechischen Text in angemessenes Deutsch.
2. Arbeiten Sie heraus, was die Leserin oder der Leser aus den Worten der Athene über Kalypso und Odysseus erfährt. Gehen Sie dabei auch auf die sprachliche Gestaltung des Textes ein.
3. Analysieren Sie die Intention Athene verfolgt und erläutern Sie, wie der Leser die Lage und das Handeln der beiden Personen - beurteilen soll.

Text A 1 b: Aus der Rede der Athene

Ein Rat der Götter auf dem Olymp! Athene, die sich immer um ihren Liebling Odysseus kümmert, dringt darauf, dass auch er endlich heimkehren darf; dazu ist eben auch der Wille der Götter notwendig (Odyssee α 48 – 62).

Ἄλλά μοι ἀμφ' Ὀδυσῆι δαΐφρονι δαΐεται ἦτορ,
δυσμόρω, ὅς δὴ δηθὰ φίλων ἄπο πήματα πάσχει
50 νήσω ἐν ἀμφιρύτῃ, ὅθι τ' ὀμφαλός ἐστι θαλάσσης,
νῆσος δενδρήεσσα, θεὰ δ' ἐν δώματα ναίει,
Ἄτλαντος θυγάτηρ ὀλοόφρονος, ὅς τε θαλάσσης
πάσης βένθεα οἶδεν, ἔχει δέ τε κίονας αὐτὸς
μακράς, αἱ γαῖάν τε καὶ οὐρανὸν ἀμφίς ἔχουσι.
55 Τοῦ θυγάτηρ δύστηνον ὀδυρόμενον κατερύκει,
αἰεὶ δε μαλακοῖσι καὶ αἰμυλίοισι λόγοισι
θέλγει, ὅπως Ἰθάκην ἐπιλήσεται· αὐτὰρ Ὀδυσσεύς,
ἴεμενος καὶ καπνὸν ἀποθρώσκοντα νοῆσαι

ἦς γαίης, θανέειν ἰμείρεται. Οὐδέ νυ σοί περ
60 ἐντρέπεται φίλον ἦτορ, Ὀλύμπιε; Οὐ νύ τ' Ὀδυσσεὺς
Ἄργείων παρὰ νηυσὶ χαρίζετο ἱερὰ ῥέζων
Τροίῃ ἐν εὐρείῃ; Τί νύ οἱ τόσον ὠδύσσαο, Ζεῦ;"

- 48 δαίφρων, -ονος klug – δαίομαι – zerrissen werden – τὸ ἦτορ das Herz
49 δύσμορος unglücklich – δηθά lange – φίλων ἄπο = ἀπὸ φίλων
50 ἀμφίρυτος rings umflossen – ὅθι wo – ὁ ὄμφαλος der Nabel, Mittelpunkt
51 δενδρήεις, -εσσα walddreich – ἐν (Adv.) darauf – ναίω bewohnen
52 ὀλοόφρων, -ονος auf Verderben sinnend –
53 τὸ βέθος die Tiefe – ἡ κίων, κίονος die Säule –
54 ἡ γαία die Erde – ἀμφίς (Adv.) auseinander –
55 τοῦ dessen – δύστηνος unglücklich – κατερύκω zurückhalten
56 μαλακός sanft – αἰμύλιος schmeichelnd
57 θέλω betören – ἐπιλανθάνομαι, ἐπιλήσομαι etw. über etw. anderem vergessen –
58 ἴεμαι sich sehnen nach – ὁ καπνός der Rauch – ἀποθρόσκω aufsteigen –
59 θανέειν = ἀποθανεῖν – ἰμείρω sich sehnen –
60 ἐντρέπομαι sich wenden – φίλος lieb –
61 χαρίζομαι sich freundlich zeigen – ἱερὰ ῥέζω heilige Opfer darbringen –
62 εὐρύς, εὐρεῖα, εὐρύ wide, breit – τόσον so sehr – ὠδύσομαι zürnen –

Aufgaben zum Text A 1 c:

1. Übersetzen Sie den griechischen Text in angemessenes Deutsch.
2. Arbeiten Sie heraus, was die Leserin oder der Leser aus den Worten der Athene über Kalypso und Odysseus erfährt. Gehen Sie dabei auch auf die sprachliche Gestaltung des Textes ein.
3. Analysieren Sie die Intention Athene verfolgt und erläutern Sie, wie der Leser die Lage und das Handeln der beiden Personen - beurteilen soll.

Text A 1 c: Aus der Rede der Athene

Ein zweiter Rat der Götter – denn noch immer ist Hermes nicht losgeschickt worden, um Kalypso den Befehl des Zeus zu übermitteln, nun endlich den Odysseus gehen zu lassen. Athene spricht wieder über das Los des Odysseus (Odyssee ε 13 – 17):

- Ἄλλ' ὁ μὲν ἐν νήσῳ κεῖται κρατέρ' ἄλγεα πάσχων,
14 νύμφης ἐν μεγάροισι Καλυψούης, ἣ μιν ἀνάγκη
ἴσχει· ὁ δ' οὐ δύναται ἦν πατρίδα γαῖαν ἰκέσθαι·
16 οὐ γάρ οἱ πάρα νῆες ἐπήρετμοι καὶ ἑταῖροι,
οἳ κέν μιν πέμποιεν ἐπ' εὐρέα νῶτα θαλάσσης.

- 13 κράτερος stark, gewaltig, mächtig – τὸ ἄλγος Schmerz, Leid –
14 τὸ μέγαρον das Gemach – μιν = αὐτόν –
15 ἴσχω halten, zurückhalten – ἰκνέομαι, ἰκόμην kommen (mit Akk. des Ziels)
16 οἱ πάρα ' παρὰ οἱ bei ihm – ἡ ναῦς das Schiff –
17 κέν = ἄν – εὐρύς weit, breit, εὐρέα ist Akk. Sg. n. – τὸ νῶτον der Rücken

Aufgaben zum Text A 1 d:

1. Übersetzen Sie den griechischen Text in angemessenes Deutsch.
2. Arbeiten Sie heraus, was die Leserin oder der Leser aus den Worten Homers über die Lage und innere Verfassung des Odysseus erfährt. Gehen Sie dabei auch auf die sprachliche Gestaltung des Textes ein.
3. Schließen Sie aus den Worten über die Lage des Odysseus auf das Handeln der Kalypso und beschreiben sie dieses.
4. Analysieren Sie die Intention, die der Autor verfolgt und erläutern Sie, wie der Leser die Lage und das Handeln der beiden Personen - beurteilen soll.

Text A 1 d: Homer erzählt: Kalypso sucht Odysseus am Ufer des Meeres auf

Hermes ist nun zu Kalypso gekommen und hat ihr den Befehl des Zeus überbracht: sie solle jetzt den Odysseus gehen lassen. Wie nicht anders zu erwarten, ist Kalypso verärgert über diesen Befehl und sagt dies Hermes auch (dazu weiter im Material B).

Aber sie muss gehorchen – und dies wird sie auch tun. Zunächst sucht sie Odysseus auf, der am Ufer des Meeres sitzt (Odyssee ε 149 – 158):

- Ἡ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα πότνια νύμφη
150 ἦι', ἐπεὶ δὴ, Ζηνὸς ἐπέκλυεν ἀγγελιάων.
Τὸν δέ' ἄρ' ἐπ' ἐκτῆς εὔρε καθήμενον· οὐδέ ποτ' ὅσσε
152 δακρυόφιν τέρσοντο, κατείβετο δὲ γλυκὺς αἰὼν
νόστον ὀδυρομένω, ἐπεὶ οὐκέτι ἦνδανε νύμφη.
154 Ἄλλ' ἦ τοι νύκτας μὲν ἰαύεσκεν καὶ ἀνάγκη
ἐν σπέεσσι γλαφυροῖσι παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθελούσῃ·
156 ἦματα δ' ἄμ πέτρῃσι καὶ ἠϊόνεσσι καθίζων

δάκρυσι καὶ στοναχῆσι καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἐρέχθων

158 πόντον ἐπ' ἀτρύγετον δερκέσκετο δάκρυα λείβων.

149 μεγαλήτωρ, -ορος großherzig, mutig –

150 ἦε sie ging – ἐπικλύω hören – ἡ ἀγγελία die Botschaft –

151 ἡ ἀκτὴ das Ufer – τὸ ὅσσε = οἱ ὀφθαλμοί

152 δακρυόφιν = τῶν δακρύων – τέρσομαι (m. Gen.) trocken werden von –
κατείβομαι verrinnen, vergehen – ὁ αἰών das Leben –

153 ὀδύρομαι sich schmerzlich sehnen nach – ἀνδάνω gefallen

154 ἦ τοι sicher, ganz gewiss – νύκτας ἰαύεσκον sie verbrachten immer wieder die
Nächte

155 παρὰ ἐθελούση (νύμφη) οὐκ ἐθέλων (Ὀδυσσεύς)

156 τὸ ἦμαρ, ἡματος der Tag – ἄμ πέτρησι καὶ ἠιόνεσσι bei den Felsen und am
Strand

157 τὸ δάκρυ, δάκρυος die Träne – Ἡ στοναχὴ das Seufzen –
τὸ ἄλγος das Leid – ἐρέχθω zerreißen, aufreißeln

158 ἀτρύγετος rastlos wogend – δέρκομαι schauen, sehen, blicken –